

Aus dem Gemeinderat – Sitzung vom 13.06.2023

## **Gemeinde-App, Entscheidung über Einführung und Vergabe**

In der Gemeinderatssitzung vom 13.06.2023 wurden von zwei Anbietern (Cosmema und Heimat.info) Gemeinde-Apps vorgestellt. In dieser Sitzung wurde vereinbart, dass die Mitglieder des Gremiums die Apps der Anbieter bei anderen Gemeinden ansehen und prüfen, um dann eine Entscheidung über die Einführung einer Gemeinde-App und wenn ja, mit welchem Anbieter, in der heutigen Sitzung herbeizuführen.

Die Angebote der beiden Anbieter mit Netto-Preisen:

Heimat.Info	
Einrichtungsgebühr einmalig:	495,00 €
Monatliche Gebühr	259,00 €

Cosmema	
Einrichtungsgebühr einmalig:	3.829,50 €
Monatliche Gebühr	244,83 €

Einige Mitglieder des Gemeinderates hatten sich zwischenzeitlich Apps beider Anbieter von unterschiedlichen Gemeinden probeweise heruntergeladen. Überwiegend waren die Gemeinderatsmitglieder der Meinung, dass die App der Firma Cosmema sehr übersichtlich und auch einfach zu bedienen ist. Dies hat dann die Mehrheit des Gemeinderates veranlasst, für die App der Firma Cosmema abzustimmen. Die Verwaltung wird rechtzeitig darauf hinweisen, wann die App zur Verfügung stehen wird, damit interessierte Bürger sich die App herunterladen können.

## **Untersuchung der Günterslebener Gemarkung auf die Errichtung von Freiflächenphotovoltaik- und Windkraftanlagen - Auftragsvergabe**

In seiner Sitzung vom 25.04.2023 beschloss der Gemeinderat, dass Angebote zur Ermittlung geeigneter Standorte für Photovoltaik- und Windkraftanlagen auf Günterslebener Gemarkung eingeholt werden sollen.

Trotz telefonischer Kontaktaufnahme mit mehreren Fachbüros gelang es der Verwaltung nicht, vergleichbare Angebote für die gewünschte Leistung einzuholen. Die Büros sind derzeit mit Arbeit überlastet und

[Hier eingeben]

verfügen nicht über die erforderlichen Kapazitäten zur Erstellung des gewünschten Konzepts.

Lediglich die Auktor Ingenieur GmbH erklärte sich aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Güntersleben bereit, ein entsprechendes Angebot abzugeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 9.700 € netto für die PV-Studie sowie 9.200 € für die Windkraft-Studie. Die Gesamtkosten betragen somit 22.491 € brutto zzgl. 5 % Nebenkosten.

Der Gemeinderat hat daraufhin die Erstellung einer Potentialanalyse mit Vergabe an das Ingenieurbüro Auktor zu einem Angebotspreis in Höhe von 9.700,00 € (netto) für die Photovoltaikanalyse und einem Angebotspreis in Höhe von 9.200,00 € (netto) für die Windkraftanalyse zzgl. 5% Nebenkosten beschlossen.

### **Auftrag für die Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts für die ILE Würzburger Norden "Mehr als Kraut und Rüben"**

Der Würzburger Norden arbeitet seit 2015 zusammen. Ursprünglich unter dem Titel „ILE Würzburger Norden“, dann auf Wunsch des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) als Kommunale Allianz Würzburger Norden. Da der Begriff „Kommunale Allianz“ nicht bayernweit verwendet wird, sollen alle kommunalen Zusammenschlüsse nun als Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) bezeichnet werden. Daher wird nun von ILE Würzburger Norden gesprochen, die aus zehn Mitgliedskommunen besteht. Träger der ILE ist der Verein Kommunale „Allianz Würzburger Norden“ e.V., der 2016 gegründet wurde.

In der Satzung des Vereins sind Aufgaben und Struktur geregelt. Der Verein hat einen Vorstand, der satzungsgemäß gewählt wird. Der oder die 1. Vorsitzende ist auch der Sprecher der ILE. Seit Gründung des Vereins ist Konrad Schlier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Bergtheim, der Vorsitzende und somit auch der Sprecher der ILE. Der Verein hat eine Lenkungsgruppe (in der Satzung verankert), in der alle Entscheidungen getroffen werden. Dies sind z.B. umzusetzende Projekte, Arbeitsschwerpunkte der Umsetzungsbegleitung etc. Konzeptionelle Grundlage für die Arbeit der ILE ist das gemeinsam entwickelte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), das 2016 erarbeitet und von allen Gemeinden beschlossen wurde. Die Gemeinden hatten sich 2016 entschlossen, die Umsetzungsbegleitung extern zu vergeben. Nach Ausschreibungen wurde das Büro Lilienbecker ausgewählt, das auch das ILEK erarbeitet hat.

Im April 2024 endet die laufende Förderperiode. Vor Beantragung der Förderung eines neuen Integrierten Entwicklungskonzepts für den Würzburger Norden war eine Zwischenevaluierung nötig.

Diese fand am 19. und 20.04.2023 in Klosterlangheim mit Begleitung von Referenten des Amtes für Landwirtschaft und Ernährung für die zehn Gemeinden im Würzburger Norden statt. Der Abschlussbericht besteht aus zwei Teilen:

- Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre (wurde vom Büro Lilienbecker erarbeitet)
- Dokumentation des Evaluierungsworkshops in Klosterlangheim (durchgeführt und dokumentiert durch C. Rödder AELF Coburg-Kulmbach und M. Dotzler AELF Bayreuth-Münchberg)

Das Integrierte Entwicklungskonzept verfolgt zwölf Ziele, die auch künftig weiterverfolgt werden sollen und die in vier Handlungsfeldern zusammengefasst sind. Zur Erreichung der Ziele wurden regionale und kommunale Projekte definiert und der Umsetzungsstand der regionalen Projekte erläutert.

#### Zielübersicht mit Handlungsfeldern

##### Handlungsfeld 1: Demographischer Wandel, Innenentwicklung und Mobilität

- 1.1 Erhalt dörflicher Strukturen und Förderung der Innenentwicklung
- 1.2 Mobilität nicht nur für die Älteren erhalten und umweltfreundlich gestalten
- 1.3 Daseinsvorsorge sichern: Erhalt der Lebensqualität für Alt und Jung

##### Handlungsfeld 2: Nachhaltigkeit und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

- 2.1 Dem Klimawandel begegnen: Wasser schützen - Flächen sparen
- 2.2 Biotopschutz, Steigerung des Bewusstseins für Kulturlandschaft, Natur und Umwelt
- 2.3 Stärkung der bäuerlichen Land- und regionalen Forstwirtschaft

##### Handlungsfeld 3: Standortentwicklung, Verkehr, Wirtschaft und Bildung

- 3.1 Auf übergeordnete Verkehrsplanung Einfluss nehmen
- 3.2 Schulnetz zukunftsfähig gestalten
- 3.3 Kooperationsvorteile nutzen - nicht nur in der Verwaltung

##### Handlungsfeld 4: Freizeit, Kultur, Heimat/Tradition

- 4.1 Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes
- 4.2 Werte vermitteln - Tradition und Brauchtum erhalten
- 4.3 Förderung und Vernetzung der Freizeit- und Kulturangebote

[Hier eingeben]

Einstimmig haben sich die Bürgermeister dafür ausgesprochen, auch künftig in der ILE Würzburger Norden zusammenzuarbeiten, falls die weitere Zusammenarbeit wie bisher gefördert wird.

Dieser Beschluss wurde nun auch vom Günterslebener Gemeinderat bestätigt. Danach wird er vom ALE begutachtet. Daraufhin können Fördermittel für die Fortschreibung des ILEK beantragt werden.

### **Untergrunduntersuchung des Fußbodens in der Festhalle mittels Kernlochbohrungen**

Zur Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen für die geplante Sanierung der Festhalle ist es erforderlich, eine Untersuchung des Aufbaus hinsichtlich des Hallenbelags und des darunter befindlichen Untergrunds durchzuführen. Hintergrund hierfür ist, dass der Hallenboden im Rahmen der Sanierung überarbeitet werden soll und ohne Untersuchung eine Erstellung von Angebotsunterlagen zu keinem belastbaren Ausschreibungsergebnis und ggf. zu Problemen in der Zukunft führen würde.

Bekannt ist derzeit, dass sich unter dem Hallenbelag eine Asphaltdeckungs- und darunter eine Betonbodenplatte befindet. Unter dieser befindet sich wahrscheinlich die Betonbodenplatte der Halle.

Der Asphalt kann theoretisch Teer- bzw. Bitumenanteile enthalten, welche insbesondere bei einer späteren Entsorgung problematisch wären.

Für den Aufbau ist die Erkenntnis wichtig, da hieraus resultiert, welche Materialien verwendet werden können.

Ein Asphaltanteil in besorgniserregender Höhe, der die Gemeinde zum sofortigen Handeln zwingen würde, ist vorerst nicht zu erwarten.

Architekt Stefan Geißler besteht auf die Untersuchung um Überraschungen und Mehrkosten im Rahmen der späteren Bauphase zu vermeiden und hat hierfür ein Angebot der Fa. Troeger GmbH aus Veitshöchheim vorgelegt.

Die Angebotssumme beläuft sich auf 535,50 € brutto. Der Gemeinderat hat der Vergabe dieses Auftrags zugestimmt.

### **Baubegleitung durch Energieberater zur Beantragung von BEG-Fördermitteln**

Für den Erhalt von Fördermitteln des Bundes für die Beleuchtung und Lüftung ist es zwingend erforderlich, einen entsprechend zertifizierten Energieberater zu beauftragen. Die Angebotssumme der „plan:schmiede – architekten & energieberater“ aus Esselbach beläuft sich auf 6.307 € brutto, wovon jedoch 50 % der Kosten im Rahmen eines

[Hier eingeben]

Förderprogramms des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erstattet werden. Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich somit auf 3.153,50 € brutto.

Durch die Beauftragung des Energieberaters entstehen voraussichtlich Fördermöglichkeiten in Höhe von 15 % aus ca. 90.000 € für die Beleuchtung sowie aus ca. 60.000 € für die Lüftung.

Um die 15 % Förderung auch auf die Sanierungskosten des Dachs in Höhe von mind. 300.000 € zu erhalten, müsste selbiges mit einem stärkeren Sandwich-Trapezblechprofil belegt werden. Die Mehrkosten hierfür belaufen sich auf ca. 25.000 €.

Die Verwaltung schlägt vor, den Energieberater wie angeboten zu beauftragen und die Fördermöglichkeiten auszuloten. Die Entscheidung hinsichtlich des Dachaufbaus wird später in Abstimmung zwischen Architekten, Gemeinderat und Energieberater getroffen.

Dieser Vorgehensweise hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

### **Freigabe des Kleinkindspielplatzes auf der Platte**

Bürgermeisterin Schömig gab bekannt, dass die Spielgeräteabnahme am neuen Kleinkindspielplatz Ende Juli erfolgt ist und keine Mängel ergeben hat. Der Spielplatz ist seit dem 03.07.2023 für die Öffentlichkeit freigegeben.

### **Städtebauliche Gestaltung im Bereich Gramschatzer Str. / Birkenweg / Bachquerung - Baubeginn**

Bürgermeisterin Schömig gab bekannt, dass die Bauarbeiten am Birkenweg begonnen haben. Die Firma Fleischhacker rechnet mit Fertigstellung der Arbeiten Ende Oktober/Anfang November.